

ForWind – Zentrum für Windenergieforschung

Karrierechancen in den erneuerbaren Energien –

Bedarf an Fachkräften ist noch lange nicht gedeckt

Die Branche der erneuerbaren Energien boomt und damit der Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Bereits heute finden über 380.000 Personen ihren Arbeitsplatz in der Branche der erneuerbaren Energien, doch ist der Bedarf an Fachpersonal noch lange nicht gedeckt. Die rasante Entwicklung der Branche fordert zunehmend gut ausgebildetes und spezialisiertes Fachpersonal, denn mit der Energiewende werden bis 2030 die erneuerbaren Energien voraussichtlich insgesamt mehr als eine halbe Million Menschen beschäftigen. Mit diesem enormen Anstieg verschärft sich der Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal.

Die Branche hat sich längst zu einer soliden Säule im Arbeitsmarkt entwickelt und bietet vielfältige Einstiegs- und Karrierechancen. Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten auf akademischem Niveau, die den Bedarf an Fach- und Führungskräften decken, sind jedoch noch nicht ausreichend vorhanden. Vor diesem Hintergrund sind insbesondere auch Quereinsteiger gefragt, die sich in der Branche weiterbilden und spezialisieren möchten.

Orientierung und Berufschancen in den erneuerbaren Energien

Dass die Branche gute Berufsperspektiven bietet, zeigt sich auch während der „zukunftsennergien nordwest“, Deutschlands größter Job- und Bildungsmesse für erneuerbare Energien. Die „zukunftsennergien nordwest“ findet am 01. und 02. März 2013 in der Messe Bremen statt.



Im vierten Veranstaltungsjahr werden wieder rund 100 namhafte Aussteller aus dem gesamten Bundesgebiet und 5.000 Besucher erwartet. (Foto: ForWind)

Als Personalmesse bietet die „zukunftsenergien nordwest“ Informationen für den Einstieg in die Branche der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz sowie Kontakte zu Unternehmen, Bildungs- und Qualifizierungsanbietern. Angesprochen sind Absolventen, Studierende, Young Professionals, Quereinsteiger sowie Berufserfahrene und Fach- und Führungskräfte aus der Branche der erneuerbaren Energien. Die Aussteller sind zu 70 % Unternehmen und zu 30 % Bildungsanbieter. Sie vertreten die Branchen Bioenergie / Biogas, Energieeffizienz, Energiemanagement- und Speicher, Netzintegration und Handel, Solarenergie / Photovoltaik und Windenergie.

Die „zukunftsenergien nordwest“ bietet in ihrer umfassenden Ausrichtung eine zentrale Karriereplattform für Berufe und Weiterbildung im Bereich der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz.

Besucher der Messe erhalten einen lebendigen Eindruck von dieser jungen und dynamischen Branche.



Wer möchte, kann auch direkten Kontakt zu den Personalverantwortlichen an den Messeständen aufnehmen und so den ersten, persönlichen Kontakt zum Wunscharbeitgeber gestalten. (Foto: ForWind)

Themen wie Fachkräftebedarf und Fachkräftemangel werden in Gesprächen am Messestand oder an den Jobwänden hautnah erlebt – immer nah an den Akteuren und ihren Angeboten. Mehrere hundert Stellenangebote der Aussteller werden bereits vor Ort an den Jobwänden präsentiert und bieten die unmittelbare Ansprache für einen möglichen Karriere-Einstieg in die Zukunftsbranche.

Umfassende Informationen erhalten die Messebesucher/innen zusätzlich auf den angebotenen Exkursionen zu Firmen und Anlagen in der Region, während der zahlreichen Branchenworkshops, Unternehmenspräsentationen und Fachvorträge. Trainings zum Thema Bewerbung runden das vielfältige Rahmenprogramm ab.

Der Besuch der Messe und die Teilnahme an den Angeboten der Rahmenprogramme sind kostenfrei. Veranstaltet wird die „zukunftsenergien nordwest“ von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und ForWind – dem Zentrum für Windenergieforschung der Universitäten Oldenburg, Bremen und Hannover.

<http://www.zukunftsenergien-nordwest.de>
www.facebook.com/Energiejobmesse

Gute Aussichten – Qualifizierung für die Windenergie

Rund 22.300 Windenergieanlagen sind mit einer Gesamtleistung von über 29.000 MW in Deutschland installiert. Die Zuverlässigkeit von Windenergieanlagen spielt für den weiteren erfolgreichen Ausbau der Windenergie eine zentrale Rolle und fordert auch hier qualifiziert ausgebildetes Fachpersonal.

Mit der rasant fortschreitenden Entwicklung von Windparkprojekten und deren Aufgaben steigen zugleich auch die Anforderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gefragt sind insbesondere Experten und Expertinnen für die Planung und Entwicklung von Windparkprojekten, für die Forschung und die Erstellung von Windgutachten oder Windmessungen, für die Installation, den Service und die Wartung der Anlagen in den Windparks – aber auch Fachpersonal im Marktsegment des Stromhandels.



In der Windindustrie waren im vergangenen Jahr nach Angaben des Branchenverbandes 101.100 Menschen beschäftigt. (Quelle: GE Energy)

**zukunftsenergien
nordwest** JOB- & BILDUNGSMESSE

Bislang führen die Wege zu diesen Berufen in der Windenergie immer noch mehrheitlich über klassische Studiengänge wie z.B. Physik, Meteorologie, Geographie, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektroingenieurwesen, Ökonomie, Betriebswirtschaftslehre oder Jura. Vor diesem Hintergrund erfolgt ein Einstieg in die Branche häufig als Quereinstieg aus anderen Industriezweigen, wie der Automobilbranche oder dem Flugzeugbau. Gesucht sind Fachleute mit Systemverständnis, die ihr Wissen aus unterschiedlichen Bereichen interdisziplinär verknüpfen. Um Windenergieprojekte in ihrer Komplexität verstehen und beurteilen zu können, bietet das bundesweit einmalige weiterbildende Studium Windenergietechnik und –management („Windstudium“) als elfmonatige berufsbegleitende Angebot Fach- und Orientierungswissen. Fach- und Führungskräfte, Ingenieure sowie Quereinsteiger aus anderen Industriezweigen lernen bei der Planung eines Windparks im Team, Studieninhalte mit ihren beruflichen Erfahrungen mit Systemwissen zu vernetzen. Das Windstudium wird angeboten von ForWind – dem Zentrum für Windenergieforschung der Universitäten Oldenburg, Bremen und Hannover und der Windenergieagentur WAB e.V. .

<http://www.windstudium.de>

Als Schnittstelle von Erkenntnissen aus der Forschung und aktuellen Fragestellungen aus der beruflichen Praxis bietet die ForWind-Academy Seminare zu Windenergie-Themen an. Aufgezeigt werden Anwendungsbereiche von On- und Offshore sowie zukünftigen Entwicklungen in der Windenergie. Darüber hinaus eröffnet das aktive und international agierende Experten-Netzwerk der ForWind-Academy den Teilnehmern und Teilnehmerinnen weiterführende Kontakte sowie umfangreiches Know-How für den Berufsalltag in der Windenergie.

<http://www.forwind-academy.de>



ForWind deckt als Forschungszentrum inhaltlich ein breites ingenieurwissenschaftliches und physikalisches Spektrum ab und begleitet industriell ausgerichtete Projekte wissenschaftlich. Darüber hinaus engagiert sich ForWind in der Weiterbildung von Fach- und Führungskräften und sorgt für den Wissenstransfer in Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit.

Herausforderungen und Chancen in der Offshore-Windenergie

Im Herbst 2012 startet erstmals das weltweit einzigartige Offshore-Windstudium. Qualifizierte Fachkräfte sind in der Branche besonders gefragt, aber bisher nur schwer zu finden. Der Bedarf eines spezialisierten Studienangebots ist im Hinblick auf den geplanten Ausbau der Offshore-Windenergie in Deutschland von 25.000 MW bis zum Jahr 2030 außerordentlich hoch. Bereits heute sind in Deutschland ca. 15.000 Beschäftigte in der Offshore-Windenergie tätig. Mit dem Ausbau der Offshore-Windenergie auf nationaler und internationaler Ebene wird sich der Bedarf an Fachkräften in den nächsten zehn Jahren mehr als verdoppeln.

Bei der Realisierung von Offshore-Windenergieprojekten sind größere Risiken und höhere Kosten zu bewältigen als bei Onshore Projekten. Von den Projektverantwortlichen wird ein professionelles Risikomanagement gefordert. Ein gut ausgebildetes Fachpersonal ist hier unerlässlich.



Frischer Wind für gefragte Fachkräfte (Foto: Siemens Windpower)

Vor diesem Hintergrund bietet das international ausgerichtete und englischsprachige Offshore-Windstudium „Continuing Studies Programme Offshore Wind Energy“ den aktuell und zukünftig Beschäftigten der Offshore-Windenergie ein fundiertes Studienangebot. Themenschwerpunkte bilden insbesondere das Risiko- und Schnittstellenmanagement sowie Koordinations- und Projektmanagementaufgaben, die sich als roter Faden durch das Studienprogramm ziehen und zusammen mit dem dazugehörigen technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Know-how vermittelt werden.

Insbesondere sind Projektmanager mit internationalen Erfahrungen gefragt, da die Planung und Vernetzung bei Offshore-Windenergieprojekten über die Landesgrenzen hinausgeht. Hier ist Fachwissen über die verschiedenen Zertifizierungsstandards, Vertragshandlungen und Genehmigungsverfahren notwendig, um Offshore-Projekte erfolgreich zu entwickeln und zu realisieren.

Ebenso steigt der Fachkräftebedarf in den Bereichen Installationslogistik, Betriebsführung sowie Service und Wartung. Die Teilnehmer/innen des Offshore-Windstudiums werden auf dieses Fachwissen vorbereitet und erhalten umfassende Kenntnisse über die Themen- und Problemfelder der Branche.

Das Offshore-Windstudium wird von ForWind – dem Zentrum für Windenergieforschung der Universitäten Oldenburg, Hannover und Bremen und der Windenergie-Agentur WAB angeboten.

<http://www.offshore-wind-studies.com>